

2861/J XXI.GP
Eingelangt am: 26.09.2001

Anfrage

der Nationalräte Heinzl und Genossinnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend überhöhte Treibstoffpreise

Österreichs Tankstellen veranstalten seit geraumer Zeit eine Treibstoffpreisrally. Aufgrund der ausserordentlich starken kurzfristigen Preisschwankungen ist es für Konsumenten ohne hohen Aufwand für Informationsbeschaffung nicht mehr ersichtlich, ob das Angebot an der nächstgelegenen Tankstelle preiswert oder teuer ist.

Vor allem in den Ballungszentren liegen die Treibstoffpreise merklich über dem Preisniveau des Umlandes. An den Zapfsäulen der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten bezahlen die Konsumenten um mehr als 10 Prozent höhere Preise als bei den Tankstellen im ländlichen Raum. Der Gemeinderat von St. Pölten hat bereits eine Resolution an den Justizminister verabschiedet und eine gerichtliche Untersuchung der vermuteten Preisabsprachen verlangt.

In den Lokalzeitungen kursieren bereits Bauanleitungen für Diesel - Tankstellen für den Eigenbedarf, damit auch Endverbraucher in den Genuss der Treibstoff - Großhandelspreise kommen können. Dieser Trend ist nicht zuletzt aus umwelttechnischer Sicht bedenklich. Ordentliche Preise an ordentlichen Tankstellen sind gefragt. Der derzeitige Zustand ist unhaltbar.

Marktwirtschaft funktioniert nur dann, wenn die Konsumenten über die verlangten Preise informiert sind. Wenn aber, wie bei den Treibstoffpreisen derzeit üblich, die Tankstellenpreise mehrmals täglich und je nach Lage einer Tankstelle unterschiedlich geändert werden, dann funktioniert der Markt auch nicht mehr und die Konsumenten sind zu Recht verärgert, weil sie diese „Freuden“ der freien Marktwirtschaft aus der eigenen Tasche blechen müssen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehende

Anfrage

1. Was die Konsumenten nicht verstehen, sind die großen Preisschwankungen innerhalb einer Stadt, eines Bezirkes bzw. eines Bundeslandes. Was wird von Ihrer Seite unternommen, dass räumliche Wettbewerbs - und Preisverzerrungen an den österreichischen Zapfsäulen eliminiert werden?
2. Werden Sie eine Untersuchung auf Preisabsprachen bei St. Pölten Tankstellen durch die Preiskommission durchführen lassen?
3. Verfolgen die Mineralölgesellschaften in St. Pölten eine ungerechtfertigte Preispolitik laut dem Preisgesetz?
4. Auf wessen Gutachten basiert Ihre Aussage zu Frage 3?
5. Werden Sie die Betreiber der Tankstellen verpflichten, neben ihren aktuellen Angebotspreisen für die diversen Treibstoffsorten auch die aktuellen österreichische Mittelpreise den Konsumenten bekanntzugeben, damit eine Wettbewerbsverzerrung aufgrund unvollständiger Information ausgeschlossen werden kann? Die Mittelpreise könnten beispielsweise von den Autofahrerclubs ARBÖ und ÖAMTC zur Verfügung gestellt werden, da beide Klubs die Treibstoffpreise überwachen.
6. Vor der Sommerreisewelle gab es im Wirtschaftsministerium eine Expertenrunde. Sie waren nicht anwesend. Wann gedenken Sie mit der Spalte der Mineralölwirtschaft das Gespräch über die Ausarbeitung und Umsetzung des mehrfach diskutierten Stufenplans zur Reduzierung der Treibstoffpreise in Österreich zu führen?
7. Aussagen von Vertretern der Mineralöl wirtschaft zufolge würde allein eine Rahmenverbesserung im Tankstellen - Shopgeschäft die Treibstoffpreise um 20 bis 25 Groschen pro Liter billiger werden lassen. Gerade Sie als zuständiger Bundesminister habe es in der Hand, die Restriktion beim

Tankstellen - Shopgeschäft bezüglich Verkaufsfläche und Sortiment im Interesse der Konsumenten abzubauen. Was haben Sie bisher unternommen und was werden Sie weiterhin unternehmen?

8. Seit dem Zusammenschluß von BP und ARAL ist die OMV nur mehr die Nummer 2 im Lande. Werden Sie die unbefristete Vereinbarung der 40-Groschen-Bandbreitenregelung bei den Nettotreibstoffpreisen auch von der neuen Nummer 1 in Österreich, der BP, einfordern?
9. Vergleicht man die österreichischen Nettopreise zum EU - Durchschnitt für das Jahr 2001, so ist eine Entwicklung erkennbar, die eine neue Bandbreitenregelung von 20 Groschen zulässt. Es ist nicht einzusehen, dass ein 40 Groschen - Differenzbetrag für ewige Zeiten vereinbart und damit auch genutzt werden kann, wann gedenken Sie hier endlich die Schritte zur Senkung der Nettopreisdifferenz Richtung 20 Groschen zu setzen?
10. Die Nettopreise gehören letztendlich kontinuierlich an den EU - Durchschnitt angeglichen. Wann gedenken Sie, die Schritte Richtung Senkung der Nettopreisdifferenz Richtung EU - Durchschnitt zu setzen?
11. Das österreichische Tankstellennetz ist zu modernisieren. Es wird auch immer gesagt, dass Österreich zu viele Tankstellen hat. Welche Auswirkungen haben die strengerer Ökoauflagen für das Tankstellennetz? Wie viele Tankstellen müssen geschlossen werden und welche Auswirkungen hat das auf die Treibstoffpreisreduzierung?